©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

brauch 5 Hechten, zwischen 2½ und 6 Pfund. Wieder waren es Stunden, wie es sich ein Angler- und Jägerherz wünscht. Ungewöhnliche Stunden des Erfolges. Dabei muß ich an den Titel eines Buches denken: „und könnt' es Herbst im ganzen Jahre sein"

Ja, glücklich der, dem diese Stunden geschenkt werden. Wo mir die Welt am schönsten erscheint, wird immer da sein, wo ich im Kreise guter Freunde jagdlicher und fischereilicher Passion nachgehen kann. Wo wir uns alle treffen, wenn wir eins sind in unserer Passion um Wild, Wald und Wasser.

Lang wurde dieser Abend noch. Die nächsten zwei Tage verliefen bei leidlichem Wetter, denn der Wind hatte sich gedreht. Den Krähen ging es noch an den Kragen, und am 4. Tage verließen 3 glückliche Passionierte dieses Dorado. Keine Frage, daß man sich noch in diesem Jahr an diesem Ort wiedertraf. An dem Ort, wo uns die Welt am schönsten erschien.

Ein Fischerbrief

Herr Fritz Steurer erhielt von einem alten Fischerfreund aus den Vereinigten Staaten einen Brief mit einigen Berichten, die für uns vielleicht nicht ganz uninteressant sind und aus dem wir gerne einen Auszug bringen.

Natürlich fische ich auch noch gerne, aber ich lasse viele Möglichkeiten vorübergehen. Um diese Zeit kann man in der San Francisco Bay Stöhre fangen: bevorzugter Köder sind „grass shrimps", eine Art Flohkrebse von ca. 3 cm Länge. Alles unter 40 Zoll ist untermaßig und das Durchschnittsgewicht der Fische ist 40 Pfund — doch sind 100 oder 150 Pfund nichts außergewöhnliches. Ich fuhr voriges Jahr einmal hinaus und fing einen 55- und einen 40-Pfünder. Auf dem Ozean hat am 15. Feber das Lachsfischen angefangen, die Fische sind aber klein, nur 6 bis 15 Pfund, im Herbst kann man mit besseren Lachsen rechnen, bis zu 45 Pfund. Man fischt in 45 Fuß Tiefe mit 3 Pfund Blei, die „Cannonballs" genannt werden. Das Blei fällt nach dem Biß ab. Ich habe in allen Lachs- und Steelheadflüssen vom Carmel River, 120 Meilen südlich von San Francisco bis zum Sixes River in Oregon mit Erfolg gefischt. Die größte Aufregung und der beste Sport ist Steelheadfischen mit der nassen Fliege im Spätherbst und Winter, und Lachsfischen im Spätherbst in den Flüssen in Humboldt County mit der Fliege oder im Rogne River in Oregon. Du kannst Dir denken, daß ich durch die Jahre so viel Fischzeug zusammengekauft habe, wie nur möglich. Hardy Fliegenruten, Spinngerten, Rollen und weiß der Teufel noch was. Traurig — wie oft werde ich das alles noch benützen? Meine letzte Errungenschaft ist eine 12 Fuß Fenwick Spinngerte für Extraweitwürfe mit 3–6 Unzen Blei. Zuviel Arbeit! Dabei habe ich auch noch einen Durchlaufstoppel, den ich einmal beim Hohenbichlerwehr in Gars mit einem geschickten Wurf von einem Hänger unter dem Wehr herausgezogen habe — samt den Notperlen. — Ich glaube, ich habe Dir genug erzählt und wünsche Dir alles, alles gute

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Ein Fischerbrief 183